

## Werdener Lieder

### Vater - Ludger - Bänkelsong

Text: Propst Dr. Heinrich Engel

Melodie: (Amerikanisch) „Glory, Glory Halleluja“



Mitten in Werden steht ein Brunnen, ganz aus Stein.  
Er soll eine Zierde unsres schönen Städtchens sein.  
Dort haben Unbekannte mehrmals in der Nacht  
Aus dem Wasser Schaum gemacht.

**Refrain:** *Vater Ludger, komm vom Himmel,  
Und erzieh die Werd'ner Lümmel.  
Vater Ludger, nimm den Hirtenstab,  
Bring die Schlingel mal auf Trab.*

Weil unser Dom mal wieder ganz erneuert wird,  
Hat man den Turm mit Stahlgerüsten reich verziert.  
Dort haben linke Klett'rer nächtlich voller List  
Ihre Fahne dran gehisst.

**Refrain:** *Vater Ludger, komm vom Himmel. . . . .*

Morgens und abends und den lieben langen Tag  
Gibt es auf der Brückstraße nur eine schlimme Plag':  
Autolärm, Benzingestank und wilde Raserei,  
Der Passant ist vogelfrei.

**Refrain:** *Vater Ludger, komm vom Himmel. . . . .*

Früher waren Werdens Berge freundlich anzusehn.  
Wiesen, Wald und Felder bedeckten rings die Höh'n.  
Heut' wird die Natur verschandelt mit Beton und Stahl.  
Werden Land? - Das war einmal!

**Refrain:** *Vater Ludger, komm vom Himmel. . . . .*

Unsere Vereine hört man immer wieder klagen:  
„Hat die Kirche keine Räume, um darin zu tagen?  
Laßt uns zum Gemeindezentrum machen frank und frei  
Das Gebäude der Abtei!“

**Refrain:** *Vater Ludger, komm vom Himmel. . . . .*

## Hoppeditz-Erwachen

Text und Musik: Kuno Kemper

Einmal im Jahr spiel'n wir alle verrückt,  
Jeder von uns ist ein Narr.  
Ich kenne keinen der sich davor drückt,  
Nimmt man's auch manchmal nicht wahr.  
Elfter im Elften Kalendernotiz,  
Start in die närrische Zeit.  
Lieder und Bräuche und sprühender Witz,  
Bereiten und "Völl Freud".



**Refrain:** *Hoppeditz - Erwachen, jedes Jahr auf's Neu,  
Singen, scherzen, lachen - wir sind mit dabei.  
Hoppeditz - Erwachen, Freude überall.  
Uns're schönste Zeit im Jahr ist Karneval*

In jedem Saal ist die Stimmung ganz groß,  
Schunkeln bis tief in die Nacht.  
Sorgen des Alltags, die sind wir mal los,  
Zeigen die närrische Tracht.  
Am Aschermittwoch ist alles vorbei,  
Was dann auch immer geschieht,  
11. im 11. dem Brauchtum getreu  
Erklingt dann wieder das Lied

**Refrain:** *Hoppeditz - Erwachen. . . . .*

## Auf dem Altweiberball

Text: H. Ludovisy - Musik: A. Beele



In einem Tale an der Ruhr, da liegt ein kleines Städtchen,  
Darinnen gibt es, glaubt mir's nur, sehr viele hübsche Mädchen.  
Einmal im Jahr zur Faschingszeit,  
Da wechseln sie alle ihr Kleid und ziehen sich sodann,  
Als alte Weiber an.

**Refrain:**       *Auf dem Altweiberball, ja da ist was los,  
Denn der Altweiberball, ja der ist ganz groß.  
Auf dem Altweiberball wird geherzt, gelacht,  
Da werden alte Weiber wieder jung gemacht.  
Da werden alte Weiber wieder jung gemacht.*

Aus Ost, aus West, aus Süd, aus Nord,  
Aus jedem Dorf auf Erden,  
Für alle gibt es nur ein Wort: Altweiberball in Werden!  
Aus allen Städten stellt sodann die frohe Narrenschar sich ein,  
Aus München und aus Wien, sogar von Köln am Rhein.

**Refrain:**       *Auf dem Altweiberball .....*

Es eilt herbei nun Alt und Jung, wenn Narrenschellen klingen,  
Mit fröhlicher Begeisterung sie Schunkellieder singen.  
Bei Pritschschlag und bei Mummenschanz,  
Da eilen all zum Narrentanz. Und weil von Sorgen frei,  
Ist jeder gern dabei.

**Refrain:**       *Auf dem Altweiberball .....*

Der Ludgerus der hatte auch am Balle teilgenommen  
Und war wie es in Werden Brauch zum alten Weib gekommen,  
Ich liebe dich mein schönes Kind  
Drum fühl es wie wir glücklich sind.  
Da lächelte sie schlau, ich bin ja deine Frau.

**Refrain:**       *Auf dem Altweiberball .....*

## Ein Bummel durch Werden

Werdener Walzerlied, Kuno Kemper  
Jeder Mensch liebt seine Heimatstadt.  
Die für ihn stets was Besond'res hat.  
Sieht man auf Reisen auch viel von der Welt -  
Die Heimat am besten gefällt.



**Refrain:** Ein Bummel durch Werden ist doch immer wieder schön,  
Durch Straßen und Gäßchen und ein Rundgang über'm Brehm.  
Und dann noch zu guter Letzt beim Stammwirt froh vereint. -  
Beim Bummel durch Werden trifft man manchen guten Freund.  
Beim Bummel durch Werden trifft man manchen guten Freund.

Ist blauer Himmel und Sonnenschein,  
Hier für viele ein Stelldichein.  
Die Senioren sind täglich parat,  
Zur Runde durch unsere Stadt.

**Refrain:** Ein Bummel durch Werden . . .

Mancher zog schon in die Welt hinaus,  
Doch er vergißt nie sein Vaterhaus.  
Grüßt Jahr für Jahr uns durchs „Waadische Blatt“.  
Et geht nix für unsere Stadt.

**Refrain:** Ein Bummel durch Werden . . . . .